

SBB-liches aus dem Glarnerland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

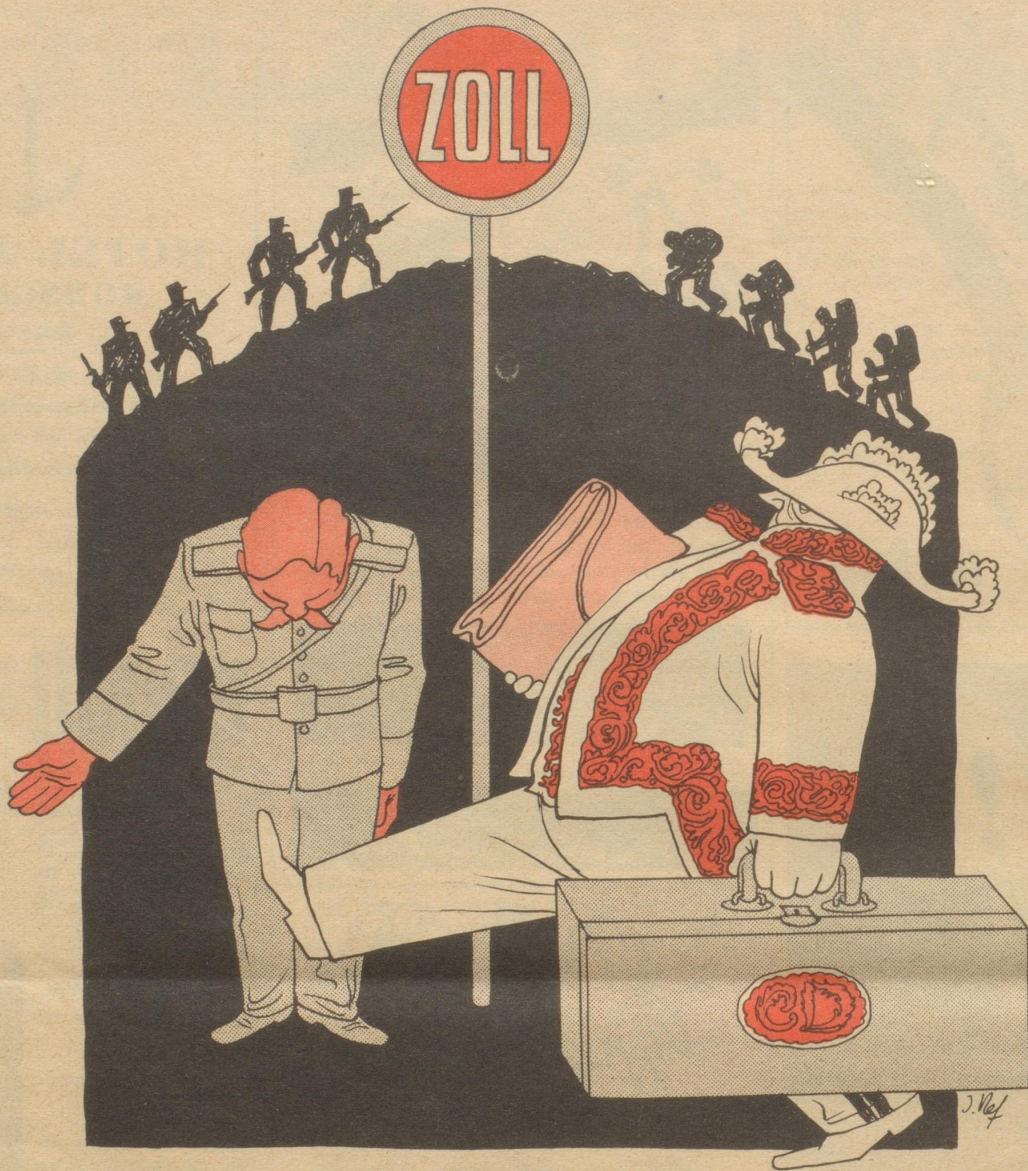
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-485930>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nach internationaler Praxis wird das Gepäck der Diplomaten am Zoll grundsätzlich nicht geprüft. Das führte zu verschiedenen Schmuggelfällen.

Wenn zwei dasselbe tun — — — !

SBB-liches aus dem Glarnerland

«Herr Tschudi, händ Sie au schu gkört: d's Spanischbrötli-Bähndli chäm schiints au i d's Glarnerland hindere!»

«Soso, das isch ja erfreuli, uf die Art gsähnd mir im Glarnerland au wieder emal nüüs Wagematerial!» h.

Wortspiel

«Wo häsch Dini Frau glaa?» so fragt mich heute mein Freund, der mir auf der Straffe begegnet.

«Sie hät gseit, ich söll alleige go schpaziere — sie isch wild!»

«Aha», antwortet mein Freund, «also e wildi Ehel» Hamei

Kindermund

Unsere muntere dreijährige Elsbeth betrachtet einen soeben ins Haus geflogenen Prospekt eines Warenhauses. Auf dem Titelblatt sind einige duftige, im Stoff recht sparsame Sommerkleidchen abgebildet. «Au Papi, chom lueg do die schöne Badhose!» stg.

